



Simone Segatori und Annette Sudol

Gern gesehene Gäste beim
Galaabend „Kaffee oder Tee“

Baden-Württemberg

Guter Grund zum Feiern
Formationen: 1. Liga
Standard, 2. Liga Latein

Hessen

Vier Meister aus
vier Vereinen

Bayern

Bayernpokalauftritt
Ball der Nationen

Rheinland-Pfalz

Ehrungen, Empfänge,
Personalien

Saarland

Neujahrsgala

Impressum

Swing & Step erscheint monatlich als
eingehaftete Beilage des Tanzspiegels
für die Landestanzsportverbände im
Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsport-
verbände Baden-Württemberg, Bayern,
Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Ulrike Sander-Reis,
Tanzwelt Verlag (Leitung).

Melissa Finger (TBW), Lothar Pothfelder
(LTVB), Cornelia Straub (HTV), Christine
Reichenbach (TRP), Oliver Morguet
(SLT).

Alle weiteren Angaben:
siehe Impressum Tanzspiegel

Titel-Foto: Jochen Diemel, SWR

Guter Grund zum Feiern

4.000 Sendungen
SWR-Magazin
„Kaffee oder Tee“

Eigentlich braucht es keinen Grund zum Feiern, das Team vom SWR und der Sendung „Kaffee oder Tee“. Zum siebten Mal schon trafen sie sich mit den Zuschauern der Sendung im Benazet-saal des Kurhauses Baden-Baden zu einer rauschenden Ballnacht. Doch dieses Mal war es wirklich etwas Besonderes.



Gäste im Saal einen der musikalischen Höhepunkte genoss. Der charmante Sänger Giovanni Costello entführte mit seiner fantastischen Stimme und der musikalischen Unterstützung der SWR Big Band die Gäste in sein Heimatland Italien. Entführen ließen sich auch Simone Segatori und Annette Sudol, die den großen Wunsch äußerten, einmal auf ein live von Costello gesungenes Lied tanzen zu dürfen.

Tanzen durften sie später auch und begeisterten das Publikum mit ihrer Weltmeisterkür und einer Tangointerpretation. Sie feierten ebenso wie die Boogie Shakers aus Dumersheim, die ein flotte Boogie-Woogie-Sohle auf das Parkett legten und einen sehr schönen Kontrast zu Simone und Annette in Standard sowie Ilja Russo/Oxana Lebedew in Latein boten. Nach Mitternacht legte die SWR1 Band los und sorgte für Partystimmung bis weit in die Morgenstunden.

>>

Bild oben links:
Live und mit einer fantastischen Stimme: der charmante Sänger Giovanni Costello.

Bild unten rechts:
Charmante Gastgeber des Abends: die Moderatoren Heike Greis und Martin Seidler mit ihrer Kollegin Evelin König.
Fotos: Jochen Dietel, SWR

Die beiden Moderatoren des Abends, Heike Greis und Martin Seidler, begrüßten die Gäste mit einem Glas Sekt im Foyer des Kurhauses. Eine nette Geste und die Gelegenheit für Zuschauer der Sendung, einmal ganz nah dran zu sein an den Menschen, die sie täglich von Montag bis Freitag unterhalten und mit Wissenswertem versorgen.

Danach ging es für die Moderatoren und Gäste in den Ballsaal, wo sie – aus Anlass der 4.000. Sendung – die international renommierte SWR Big Band unter der Leitung von Klaus Wagenleiter in Tanzstimmung versetzte. Lust zum Tanzen hatten auch die Moderatoren und die Expertinnen und Experten der Sendung, Volker Kugel (Direktor Blühendes Barock aus Ludwigsburg), Christina Speißen (Konditorin und

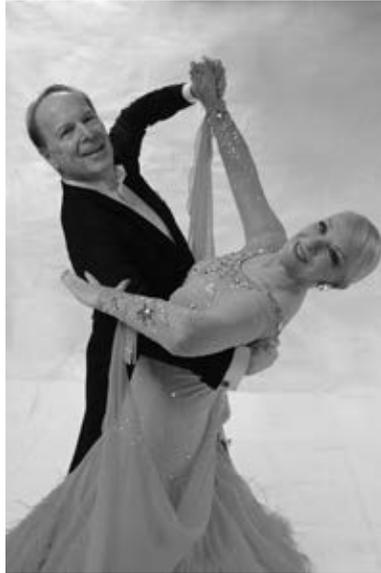
Pâtissière), Jasmin Centner (Floristmeisterin), Nadine Hocke (Lehrerin für Hauswirtschaft), Katharina Ditschke (SWR-Redakteurin und Fitnesstrainerin), Michael Kutzner (Fitnesstrainer). Zwar nicht das Mikrofon, doch in Galaun schwang Kaffee oder Tee-Moderatorin Evelin König, die zusammen mit ihrem Mann, dem SWR3-Moderator und Comedian Michael Wirbitzky, in den Benazetsaal gekommen war, das Tanzbein.

Mit von der Partie war natürlich auch Spontankoch Timo Böckle, der wie alle



Besonders war dieser Abend allein schon wegen des tollen Sounds der SWR Big Band, der live fast noch besser ist als von der CD. „Das ist schon toll“, sinnierte Moderator Martin Seidler dann auch am späten Abend mit einem sehnsüchtigen Blick auf die Band. Er durfte – oder musste – auf der Bühne live singen, denn Band-Leiter Klaus Wagenleiter hatte das Geheimnis verraten, dass Martin Seidler doch eine ganz gute Stimme habe. Und die hat er auch, er braucht sich hinter vielen Gesangsternchen nicht verstecken und verscheuchte auch nicht das Publikum aus dem Saal mit seinem Gesang.

Petra Dres



*Francis und Sylvie Klauth.
Foto: David Kiefer*

Die Aufsteiger

Francis und Sylvie Klauth

Im Januar 2007 begannen Francis und Sylvie Klauth (TSC Achern) bei den Senioren I Latein. Schon beim ersten Turnier in Sinsheim holten sie den zweiten Platz. Nach weiteren zwei Turnieren wurden sie Vizelandesmeister der Senioren I D-Latein. So motiviert tanzten sie bis in die B-Klasse.

2012 entschieden sie sich, die Standardtänze zu probieren. Das erste Turnier wurde sofort mit einer Platzierung belohnt. Nach wenigen Monaten holten sie sich die Bronzemedaille bei der Landesmeisterschaft der Senioren III C-Standard. In fast allen folgenden Turnieren wurden Francis und Sylvie Klauth in die Endrunden aufgerufen.

Nach einer Pause wegen Krankheit starteten sie in Biberach bei der Landesmeisterschaft in der IV A-Standard und wurden auf Anhieb Vizemeister. Am 10. Januar 2016 fuhren Klauths nach Wuppertal, gingen dort in der Senioren IV A-Klasse auf die Fläche und gewannen das Turnier. Als Sieger schnupperten sie in der S-Klasse und holten dort die noch fehlenden sechs Punkte für den Aufstieg in die S-Klasse.

Damit haben Francis und Sylvie Klauth in nur drei Jahren in 93 Turnieren den Aufstieg von der D- bis in die Sonderklasse geschafft. 66 Mal standen sie auf dem Treppchen. Allein in der Senioren III und IV A-Standard erreichten sie 26 Platzierungen, davon 16 erste Plätze. *Rainer Fuchs*

Der Bundestrainer in Esslingen

Einen besonderen Leckerbissen gab es Mitte Januar für die Turnierpaare Latein Ulrich und Angela Knauf, Gerald und Gisela Pressler und Dirk und Anke Laubengeiger des Schwarz-Weiß-Clubs Esslingen. Dank der guten Beziehungen des Clubtrainers Joachim Krause kam Horst Beer, mehrfacher Deutscher Meister, Europa- und Weltmeister und mittlerweile Bundestrainer Latein in den Süden und gab einen Workshop im Tanzsportzentrum Esslingen.

Nach der Begrüßung durch den ersten Vorsitzenden Ulrich Seeker führte der Bundestrainer die Paare kurzweilig und anschaulich durch ein abwechslungsreiches Programm von unterschiedlichen Übungen, bei denen die Füße passend zum DTV-Jahresthema im Mittelpunkt standen. So beginnt jede Bewegung in den Füßen und überträgt sich über Beine, Hüfte und Körpermitte bis in die Arme, Hände und Finger – richtig ausgeführt entsteht dadurch ein schöner Bewegungsfluss. Hinzu kommen weitere Elemente, die ein Tänzer beachten muss, wie die Rhythmik, Belastung, die Fußposition und natürlich die Fuß-Geschwindigkeit. Zudem erlernten die Teilnehmer eine kleine Samba-Choreographie. Am Ende waren sich Clubtrainer Joachim Krause und die Teilnehmer, neben den clubeigenen Paaren drei Paare vom Astoria Stuttgart, einig: Fortsetzung erwünscht!

Die Paare nahmen viele Anregungen mit. Erste Erfolge stellten sie bei Fußgeschwindigkeit und Rhythmik in der Rumba fest. Nun heißt es, das Erlernte im freien Training und im Gruppentraining zu verbessern und zu festigen.

Dirk Laubengeiger

*Workshop mit Horst Beer
im Tanzsportzentrum.
Foto: privat*



Tanzsporttrainervereinigung Baden-Württemberg (TSTV-BW) Mitglieder versammlung 2016

Die Mitgliederversammlung 2016 der TSTV-BW findet statt am Sonntag, 3. April 2016 in Enzklösterle, Schwarzwaldhof, Freudenstädter Straße 9, 75337 Enzklösterle um 15.00 Uhr

Hiermit ergeht dazu eine herzliche Einladung.

Vorläufige Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Berichte der Präsidiumsmitglieder mit Aussprache
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Präsidiums
6. Wahl des Präsidiums
7. Wahl der Kassenprüfer
8. Haushaltsplan 2016
9. Termine 2016
10. Anträge
11. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung müssen gemäß § 12 Ziffer 4 der TSTV-BW-Satzung bis zum 6. März 2016 schriftlich bei Joachim Krause, Blauer Weg 77, 71384 Weinstadt, eingereicht werden.

Joachim Krause, Präsident TSTV-BW

Der Weltmeister in einer eigenen Liga

1. Bundesliga Formation Standard

Sechs Wochen nach der Weltmeisterschaft Formationen Standard in Ludwigsburg war der Zuspruch beim Auftaktturnier der Liga nicht gerade üppig. Der 1. TC Ludwigsburg zeigte davon unbeeindruckt eine weltmeisterliche Leistung.

Wir haben die alten Formationstänzer eingeladen. Wo seid Ihr?“ fragte Turnierleiter Jörg Weindl zu Beginn des Formationsturniers der 1. Bundesliga Standard in der Rundsporthalle in Ludwigsburg. Auf der Tribüne meldete sich ein Grüppchen, das Mitglieder jeglichen Alters aufwies. Die größte Gruppe war im mittleren Alter und kann auf Formationserfahrung von bis zu 30 Jahren zurückblicken. Die meisten hatten jedoch eine lange Abstinenz vom Tanzsport hinter sich und sahen ein Formationsturnier zum ersten Mal seit langem wieder.

Sie verstärkten die recht schwache Zuschauerresonanz. So motivierten Turnierleiter Jörg Weindl und TCL-Präsidentin Gaby Wulff die Zuschauer, die acht Formationen der 1. Bundesliga Standard lautstark zu empfangen und zu unterstützen. Nach der Vorstellung der Teams und um die vorgeschriebene Vorbereitungszeit für die Teams zu überbrücken, zeigten Kunstradfahrer



aus der Region Stuttgart ihr Können und begeisterten das Publikum mit ihrer Art der Körperbeherrschung.

Die Auslosung ergab, dass der Gastgeber und Weltmeister als zweite Mannschaft auf die Fläche musste. Das war sicherlich nicht schlecht für die Ludwigsburger, dra-

maturgisch aber eher ungeschickt, denn jede Mannschaft, die im Moment direkt nach Ludwigsburg auf die Fläche muss, sieht einfach nicht gut aus. So gab sich das Team vom Rot-Weiß Klub Kasse alle Mühe, hatte aber nach dem Auftritt der Weltmeister nicht den Hauch einer Chance. Das Publikum blieb trotzdem fair und unterstützte auch das Team aus Hessen mit viel Applaus.

Die Ludwigsburger setzten eine erste Duftnote, an die schon in der Vorrunde keine Formation herankam. Dahinter folgte der Braunschweiger TSC,

Nürnberg und Göttingen hinterließen ebenfalls einen guten Eindruck. Im kleinen Finale setzte sich die Mannschaft aus Gießen durch, die auch gut in das große Finale gepasst hätte. Ihnen folgte das Team aus Kassel. Klares Schlusslicht wurde die Mannschaft aus Friedberg.

Das große Finale dominierten klar die Gastgeber aus Ludwigsburg. Sie tanzen im Moment in einer eigenen Liga und wurden von allen Wertungsrichtern mit Eins bewertet. Der Braunschweiger TSC schwächelte im Vergleich zur Vorrunde etwas und musste zwei Zweierwertungen an das Team aus Göttingen abgeben, die im Finale den stärkeren Durchgang hatten. Die Nürnberger setzten sich mit allen vierten Plätzen deutlich durch und verwiesen Oldenburg mit allen fünften Plätzen auf diesen.

Siegerehrung und eine kurze Fotosession rundeten das Auftaktturnier in der Rundsporthalle ab. Spaß hatten vor allem die Ehemaligen, die auch nach so langer Zeit das „Posen“ nicht verlernt hatten.

Petra Dres

Bild rechts oben: Zurzeit eine Klasse für sich: das A-Team des 1. TC Ludwigsburg.

Bild unten: Die Ehemaligen hatten Spaß beim Auftakt der Bundesliga Formationen Standard.



Noch Bewegung in der zweiten Liga

Gastgeber Residenz Ludwigsburg

Backnang führt die zweite Bundesliga Latein weiter an, auf den Plätzen zwei bis vier ist noch nichts entschieden.



Die TSG Backnang ist klarer Sieger und bleibt auf Platz eins der Tabelle.

Am 23. Januar wurde in der Ludwigsburger Rundsporthalle das zweite Turnier der 2. Bundesliga ausgetragen. Im Vergleich zum ersten Turnier zeigten alle Mannschaften schon in der Vorrunde deutlich bessere Leistungen. Trotzdem war erneut der Unterschied zwischen den Mannschaften des kleinen Finales und den Qualifizierten für das große Finale gut erkennbar.

Im großen Finale gingen als erstes die Tänzerinnen und Tänzer des TSC Residenz Ludwigsburg auf das Parkett. Sie präsentierten hellwach und konzentriert, aber trotzdem mit Leichtigkeit und voller Elan ihre Choreografie „Tainted Love“. Der Funke sprang von Anfang an auf das Publikum über. Alle waren begeistert und belohnten die Mannschaft mit donnerndem Applaus.

Nach der TSG Bremerhaven und der FG Rhein-Main zeigte die TSG Backnang 1846 Tanzsport mit ihrem A-Team das Thema „Bittersweet“ emotional und sehr präzise.

Die Zuschauer waren sofort von der Darbietung gefangen und spiegelten dies mit kräftigem Beifall der Mannschaft auf der Fläche zurück. Das frisch aufgestiegene B-

Team des TSK Buchholz bildete den Abschluss. Alle Formationen konnten die Leistung aus der Vorrunde steigern – ein Finale mit hohem Niveau.

In der Reihenfolge der präsentierten Choreografien wurden die Wertungen aufgerufen. Voller Spannung warteten die Ludwigsburger auf das Ergebnis: 2 5 3 2 3. Enttäuschung machte sich auf den Gesichtern breit. Mit einer Fünf hatte niemand gerechnet. Dieses Mal war es „nur“ der dritte Platz hinter der TSG Backnang und der FG Rhein-Main. Vierter Platz für die TSG Bremerhaven und ein klarer fünfter Platz für den TSK Buchholz. Die gemischten Wertungen für die Plätze zwei bis vier zeigen, wie eng die Teams beieinander liegen. Den zweiten Tabellenplatz verteidigten die Residenzler trotzdem. Backnang liegt klar auf dem ersten Platz.

Maren Arndt

Alle Ergebnisse und Tabellen auf <http://www.tanzsport.de/de/sportwelt/formationen-standard-latein>



Platz zwei im zweiten Turnier für die aus drei Clubs gebildete Formationsgemeinschaft Rhein-Main.

SENIOREN III D

1. Jürgen und Cornelia Köhler, TSC Telos Frankfurt (3)
2. Werner und Birgit Görgen, TSC Main-Kinzig-Schwarz-Gold Hanau (7)
3. Peter Golz/Christiane Mikesic-Golz, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (8)
4. Heinz und Lieselotte Haas, WTC Friedberg (13)
5. Michael P. und Ursula Kramer, TSC Ingelheim (16,5)
6. Dirk und Anke Hanssen, TZ Heusenstamm (18)
7. Rainer und Anja Kläwer, ATC Oranien Elz-Limburg-Bad Camberg (18,5)

Vier Meister aus vier Vereinen

Gut besuchte Meisterschaften der D- und C-Klassen

In den vergangenen Jahren waren die Teilnehmerzahlen der Senioren III D- und C-Klassen recht überschaubar, deshalb wurden die Landesmeisterschaften immer offen ausgeschrieben. In diesem Jahr allerdings nahmen so viele Paare aus Hessen teil, dass man auch eine „geschlossene“ Meisterschaft hätte durchführen können.

Den TC Blau-Orange Wiesbaden war über den guten Zuspruch seitens der Paare sehr erfreut, denn schon um die Mittagszeit waren die Tische rund um die Fläche im Clubhaus gut besetzt. Im weiteren Verlauf des Tages wurden gelegentlich sogar die Stehplätze knapp. Also rundum ein gelungener Auftakt, der Mut macht. Die Paare der vier Endrunden wurden zudem mit Präsenten überhäuft und gingen reich be-

schenkt nach Hause. Und noch eine Besonderheit zeichnete diese Turniere aus. Es gab nur eine Absage bei 57 Meldungen. So kann es weiter gehen.

Senioren III D

Nicht ungewöhnlich für D-Meisterschaften ist der Umstand, dass viele Paare zum ersten Mal ihre Leistungen vor einem Wertungsgericht präsentierten. Natürlich ist die Aufregung sehr groß und so war es sicherlich für die sieben Paare der Endrunde gut, dass sie schon eine Vorrunde absolviert hatten. Das erfahrenste Paar dieser Klasse ging aus den zwei Runden als Meisterpaar hervor. Jürgen und Cornelia Köhler fehlten nur noch sieben Punkte zum Aufstieg und sie hatten bereits 13 Platzierungen ertanzt. Sie gewannen alle drei Tänze und erhielten die Goldmedaille. Werner und Birgit Görgen fehlte auch nur noch eine Platzierung zum Aufstieg. Mit einer Platzziffer Vorsprung sicherten sie sich die Silbermedaille. Peter Golz/Christiane Mikesic-Golz freuten sich dennoch überschwänglich über ihre Bronzemedaille und feierten mit den weiteren Medailenpaaren den Aufstieg in die C-Klasse. Wie üblich in Hessen werden die Meisterschaften geschlossen gewertet und so blieb zunächst verborgen, wie eng es auf den folgenden Plätzen wurde. Heinz und Lieselotte Haas erhielten Wertungen von eins bis sieben und lagen am Ende auf dem vierten Platz.



*Erfahrung gab den Ausschlag, und die hatten Jürgen und Cornelia Köhler schon reichlich gesammelt.
Foto: Cornelia Straub*

Als einziges Paar aus Rheinland-Pfalz setzten sich Michael P. und Ursula Kramer (TSC Ingelheim) gegen die starke hessische Konkurrenz durch und belegten den fünften Platz.

Senioren III C

Mit den drei Aufsteigerpaaren aus der D-Klasse nahmen an der C-Meisterschaft 20 Paare teil. Das war Rekord und auch gleichzeitig das stärkste Teilnehmerfeld des Tages. Die Paare der Hauptgruppe mussten sich etwas gedulden, denn der Zeitplan war nicht mehr einzuhalten.

Auch in der C-Klasse war die Entscheidung denkbar knapp. Über die Medailen-



Mit einer Platzziffer Vorsprung zur Silbermedaille: Werner und Birgit Görgen. Foto: Robert Panther

WR Michaela Conrad,
TSC Schwarz-Weiß-Blau
TSG Nordwest Frankfurt
Oliver Dräger,
TSC Telos Frankfurt
Jörg Hillenbrand, TC Blau-Orange Wiesbaden
Sascha Karabey,
TC Der Frankfurter Kreis
Dr. Pascal Zuber,
TSC Metropol Hofheim



Nie aufgeben! Dieser Grundsatz führte Willi Euler/Claudia Bogun (Senioren III C) zur Goldmedaille. Foto: Cornelia Straub

farbe entschied lediglich eine Platzziffer. Zunächst lagen Willi Euler/Claudia Bogun nach dem Langsamen Walzer auf dem vierten Platz. Im Tango gingen sie als Sieger vom Parkett und mit jeweils zwei zweiten Plätzen im Slow und Quickstep sicherten sie sich den Meistertitel. Klaus Eisenhuth/Birgit Häuser offenbarten eine Schwäche im Slowfox, der nur mit Platz sechs bewertet wurde. Mit zwei ersten und einem zweiten Platz reichte es am Ende noch knapp zum Silbertrang. Die Plätze 2/3/1/5 sicher-



Mit dem zweiten Platz den Abschied aus der C-Klasse genommen: Klaus Eisenhuth/Birgit Häuser. Fotos: Panther

ten Erwin und Brigitte Haselbauer die Bronzemedaille. Dirk Lepper/Katharina Prohaska wurden von einem Wertungsrichter auf Platz eins eingestuft, doch die Mehrheit ergab den vierten Platz. Mit dem fünften Platz hatten sich Wolfgang und Renate Eisenhart ausreichend Punkte gesichert zum Aufstieg in die B-Klasse. Auch ihre Clubkameraden Bernd und Melanie Haffki freuten sich auf Rang sechs auf die neue Herausforderung in der nächsten Klasse. Die Paare auf den Plätzen zwei und vier nutzten die



Knapper geht es nicht: ein Punkt Abstand zum zweiten, zwei Punkte Abstand zum ersten Platz: Erwin und Brigitte Haselbauer.

Sonderaufstiegsregelung bei Meisterschaften, um sich von der C-Klasse zu verabschieden.

Hauptgruppe D-Standard

Mit etwas Verspätung gingen 13 Paare der Hauptgruppe D-Standard in ihre Meisterschaft. Hätte man das Ergebnis nach der Anzahl der Einsen vergeben, wäre die Reihenfolge völlig auf den Kopf gestellt worden. Das Majoritätssystem kürte mit nur einer Eins, aber zwei gewonnenen Tänzen Fabian Nowak/Flüte Seifart zum neuen Meisterpaar. Christian Quaas/Michaela Süß tanzten ihr erstes Turnier überhaupt und

>>

SENIOREN III C

1. Willi Euler/Claudia Bogun, TZ Heusenstamm (9)
2. Klaus Eisenhuth/Birgit Häuser, TC Blau-Orange Wiesbaden (10)
3. Erwin und Brigitte Haselbauer, ATC Oranien Elz-Limburg-Bad Camberg (11)
4. Dirk Lepper/Katharina Prohaska, TSG Marburg (15)
5. Wolfgang und Renate Eisenhart, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (18)
6. Bernd und Melanie Haffki, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (21)

Wertungsrichter Sascha Karabey guckt wie ein Wertungsrichter – und die anderen ehemaligen oder noch aktiven Tänzer gucken genauso aufmerksam-kritisch: Kai Jungbluth, Adrian Klian, Thorsten Zirm. Foto: Robert Panther



Das Glück auf ihrer Seite hatten Fabian Nowak/Flüte Seifart bei der Entscheidung in der Hauptgruppe D-Standard. Foto: Cornelia Straub



Silbermedaille im ersten Turnier: Christian Quaas/Michaela Süß. Foto: Robert Panther



**HAUPTGRUPPE
C-STANDARD**

1. *Nicolas Eberlein/Viviane Seidel, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (4)*
2. *Aljoscha Dreisörner/Andrea Jacobs, TSC Rot-Weiss Viernheim (12)*
3. *Dávid Palercsik/Charis Kerstin Lässler, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (14)*
4. *Christian Elert/Vanessa Panisch, Rot-Weiss-Klub Kassel (15)*
5. *Christian Simmen/Anne Frommholz, Schwarz-Silber Frankfurt (15)*
6. *Jannis Fey/Richelle Pauline Cofsky, Rot-Weiß-Club Gießen (24)*

konnten es kaum fassen, dass sie gleich die Silbermedaille in Empfang nehmen durften. Thiemo Andreas Hauk/Svenja Reinke fehlte noch eine Platzierung zum Aufstieg und die sicherten sie sich mit Platz drei. Als zweite „Neulinge“ im Turniergeschehen belegten Michael Schumann/Wendi Löffler den vierten Platz vor Björn Nast/Sarah Lange und René Schrage/Katalin Veszpremi. Die Paare auf den Plätzen fünf und sechs nutzten ebenfalls die Chance zum Aufstieg.

1. *Fabian Nowak/Flüte Seifart, TSG Marburg (5)*
2. *Christian Quaas/Michaela Süß, Schwarz-Silber Frankfurt (7)*
3. *Thiemo Andreas Hauk/Svenja Reinke, TSG Marburg (9)*
4. *Michael Schumann/Wendi Löffler, TSZ Blau-Gold Casino, Darmstadt (11)*
5. *Björn Nast/Sarah Lange, TC Der Frankfurter Kreis (14)*
6. *René Schrage/Katalin Veszpremi, TC Blau-Orange Wiesbaden (17)*

Hauptgruppe C-Standard

Zwölf Paare der Hauptgruppe C hofften, über eine Vorrunde direkt ins Finale und zur Entscheidung zu gelangen. Doch es kam anders. Turnierleiter Wolfgang Thiel



Sieg in allen Tänzen: Nicolas Eberlein/Viviane Seidel, Hauptgruppe C-Standard. Foto: Cornelia Straub

musste mit acht Paaren eine Zwischenrunde einlegen, weil es zu viele Paare mit gleicher Punktzahl gab. Mit nur fünf Bestnoten, aber vier gewonnenen Tänzen sicherten sich Nicolas Eberlein/Viviane Seidel die Goldmedaille. Die Plätze 3/2/5/2 ergaben rechnerisch den zweiten Platz für Aljoscha Dreisörner/Andrea Jacobs. Mit sechs Bestnoten, aber in den Tänzen auf den Plätzen



Zweiter Platz in der C-Klasse: Aljoscha Dreisörner/Andrea Jacobs. Foto: Robert Panther

2/4/4/4 eingestuft freuten sich Dávid Palercsik/Charis Kerstin Lässler über die Bronzemedaille. Darauf folgten eine Platzziffer dahinter zwei weitere Paare. Die Skatingregel ergab, dass Christian Elert/Vanessa Panisch, das einzige Jugendpaar im Finale, den vierten Platz belegten.

Cornelia Straub

LTV Bayern**Bayernpokalauftritt in Königsbrunn**

Am 16. Januar startete die Bayernpokalserie in Königsbrunn mit dem ersten großen Turnier des Jahrs, Bavaria's First. Trotz des plötzlichen und unerwartet heftigen Wintereinbruchs machten sich über 100 Paare auf den Weg, um sich bei einer wunderbar weißen Kulisse die ersten Punkte für den Bayernpokal zu sichern.

Udo Wendig, Vorsitzender des TSC dancepoint, Königsbrunn, führte durch die ersten Startklassen, die aufgrund einiger wohl witterungsbedingter Absagen als kombinierte Turniere durchgeführt werden mussten.

Absagen gab es auch bei Helfern und Funktionären, was zu einigen kurzfristigen Umorganisationen führte. Dank der Flexibilität aller Beteiligten wurden die vielen Turniere ordnungsgemäß durchgeführt. Zum Beispiel stellte sich der eigentlich als Turnierleiter vorgesehene Jörg Weindl

kurzfristig als Wertungsrichter zur Verfügung, um eine Lücke zu schließen. Wenn alle zusammenhelfen, findet sich immer eine Lösung.

Das zahlreich erschienene Publikum konnte den ganzen Tag lang hervorragende tänzerische Leistungen genießen. Routinierte und erfahrene Paare trafen dabei auf einige interessante neue Paarkonstellationen, so dass für reichlich Spannung gesorgt war.

Markus Mühlbacher

DIE SIEGER

Hauptgruppe I/II B-Latein: Stephan Platschka/Cornelia Helfert, TSK Schwarz Weiß Wien

Hauptgruppe I/II D-Latein: Florian Kruger/Miriam Lüder, TSG Bavaria

Hauptgruppe II B-Standard: Stefan und Dr. Hannele Mayer, TSC dancepoint, Königsbrunn

Hauptgruppe I/II D-Standard: Christoph Ziegler/Tina Toth, 1. TSZ Freising

Hauptgruppe B-Standard: Julian Duldner/Louisa Wasmeier, GSC München

Hauptgruppe II C-Latein: Dominik Häring/Ingrid Dorn, GSC München

Hauptgruppe I/II A-Latein: Alexander Heidowitzsch/Stefanie Weizel, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Hauptgruppe C-Latein: Patrick Haider/Tanja Kaltenböck, TSC Jeunesse Linz

Hauptgruppe II A-Standard: Jürgen Harrer/Elke Schacherl, 1. TSGK Krams

Hauptgruppe II C-Standard: Stefan Winkelmann/Lena Toth, TC Rot-Gold Würzburg

Hauptgruppe A-Standard: Julian Duldner/Louisa Wasmeier, GSC München

Hauptgruppe C-Standard: Christian Huck/Alina Fürsattel, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

**Ergebnisse
im Internet**

Die vollständigen Ergebnisse der Bayernpokalturniere stehen auf der Homepage des LTVB; die Ergebnisse des gesamten Wochenendes auf der Homepage des Ausrichters.

Ball der Nationen

im Deutschen Theater

Eines der ältesten Einladungsturniere der Welt fand am 16. Januar im festlichen Ambiente des Deutschen Theaters München statt. Zum 67. Mal lud das Gelb-Schwarz-Casino München internationale Jugend- und Hauptgruppenpaare zum „Ball der Nationen“ ein.

Das Jugendturnier unter dem Titel Sparda-Jugend-Cup wurde in den Standardtänzen ausgetragen und lockte acht Paare auf die Fläche. Ausgesprochen souveränes und qualitativ hochwertiges Tanzen wurde den Ballbesuchern geboten. Den stärksten Eindruck hinterließen dabei die Turniersieger Pavel Zakharenko/Dana Makharova (Russland). Obwohl die beiden erst seit August 2015 miteinander tanzen, haben sie sich bereits auf Platz sieben der Weltrangliste vorgearbeitet.

Die Italiener Vincenzo Chianese/Fancesca Pia Palmieri sicherten sich den zweiten Platz. Vor allem Vincenzo tanzte sich durch seine Ausdrucksstärke in die Herzen des Publikums. Aktuell sind Chianese/Palmieri Nummer drei in Italien, in Mailand gewannen sie die Milano Trophy.

Der dritte Platz auf dem Siegerpodest ging nach Slowenien. Ivan Jarnc/Ana Ekart sind unter den Top 50 der Weltrangliste zu finden und wurden 2015 Dritte der slowenischen Meisterschaft. Die Wertungsrichter überzeugten sie erst nach und nach, im Langsamen Walzer hatten sie noch zwei sechste Wertungen erhalten.

Das Highlight des Abends war das Turnier um den Europapokal in den Lateinamerikanischen Tänzen. Das Feld war wie immer hochklassig besetzt, die Favoritenrolle war aber klar: Gabriele Goffredo/Anna Matus (Moldawien) waren am Start. Die amtierenden Weltmeister setzten sich klar durch und gewannen mit allen Einsen. Für ihren Sieg und die Unterstützung des Publikums be-

dankten sie sich unter anderem mit einer Rumba-Show, die die Gäste ausnahmslos begeisterte und verzauberte.

Den zweiten Platz ertanzten sich Yuri Simachev/Anastasia Klokotova (Russland). Ebenfalls als Finalisten der Weltmeisterschaft 2015 nach München gereist, sicherten sie sich die Sympathien des Publikums, nicht zuletzt durch den Flickflack, den Yuri gegen Ende des Jives sprang.

Das Podium komplettierten Edgar Marcos Borjas/Alina Nowak, die als spanische Meister und Siebte der Weltmeisterschaft den Zweitplatzierten eine Wertung abnehmen konnten.

Beide Turniere hatten mit Paaren auf-
gewartet, die in Bayern nur beim Ball der Nationen zu sehen sind. Das Publikum ge-

Die Sieger im Lateinturnier:
Gabriele Goffredo/Anna Matus.
Foto: Catherine Simon



noss beide Sektionen sichtlich und konnte gerade gegen Ende des Jives sehen, was die Weltspitze des Tanzsports zu leisten imstande ist.

Neben den Turnieren war das Rahmenprogramm vielfältig. Wie in den letzten Jahren griffen David Koglin und Stephanie Götz das Thema „Alte Tänze“ auf. Mit ihrer „Peabody“-Show präsentierte das Tanzlehrerpaar diesen weitgehend unbekanntem Tanz aus den USA der 20er Jahre. Im Anschluss wurde die Tanzfläche von den Zuschauern gefüllt, die unter Anleitung des Lehrerpaars selbst Peabody tanzen konnten.

Nach Mitternacht verabschiedete sich das eloquent-sympathische Moderatorduo Claus Brauner und Marco Masini, um erneut an David Koglin zu übergeben. Traditionell, routiniert und sehr zur Freude des Münchner Ballpublikums leitete er die Münchner Française an. Im Anschluss spielte die Tanz- und Turnierband Heiner Ohnheiser mit seinen Tornados weiter, bis sich die letzten Gäste um 2:30 Uhr aus dem Deutschen Theater auf den Heimweg machten.

Christian Albrecht

SPARDA-JUGEND-CUP STANDARD

1. Pavel Zakharenko/Dana Makharova, Russland
2. Vincenzo Chianese/Fancesca Pia Palmieri, Italien
3. Ivan Jarnc/Ana Ekart, Slowenien
4. Krisztian Kulják/Franziska Holweg, Deutschland
5. Ivan Petrov/Yoanna Sukiyazova, Bulgarien
6. Ivan Ishanov/Jessica Dieser, TSZ Stuttgart-Feuerbach

EUROPAPOKAL LATEIN

1. Gabriele Goffredo/Anna Matus, Moldawien
2. Yuri Simachev/Anastasia Klokotova, Russland
3. Edgar Marcos Borjas/Alina Nowak, Spanien
4. Mikael Tatarkin/Nicole Wirt, TZ Heusenstamm
5. Andreas Jüttner/Renata Smidova, Österreich
6. Ziga Tantegel/Nusa Crnko, Slowenien

Bronzene Ehrennadel des TRP**Leon und Sira Lohmann**

Der Neujahrsempfang des TSC Cruce-
nia Bad Kreuznach erfreut sich wachsender
Beliebtheit. In diesem Jahr wurde mit 160
anwesenden Mitgliedern ein neuer Rekord
verzeichnet. Die Vorsitzende Kirsten Geisler
begrüßte die Anwesenden und die Ehren-
gäste, allen voran Markus Reichelt (Vizeprä-
sident des TRP), Winfried Reif (langjähriger
Vorsitzender des TSC, Ehrenvorsitzender),
Robert Schäfer (Ehrenmitglied) und das
Ehepaar Rudolf und Margret Theben (Grün-
dungsmitglieder).

Die Clubmitglieder demonstrierten
ihre vielfältigen Fähigkeiten sowohl beim
kalten Büffet, das seinen Abwechslungs-
reichtum aus der Produktion in vielen pri-
vaten Küchen bezog, und im abwech-
slungsreichen Abendprogramm, in dem
sehr unterschiedliche tänzerische Stilrich-
tungen präsentiert wurden. Kirsten Geisler
führte mit einer spritzigen Moderation
durch das Programm, das die Kinder- und
Jugendgruppe eröffnete. Orientalische
Kostüme und eine dazu passende Choreo-
graphie entführten die Zuschauer in die
Welt von 1000 und einer Nacht. Unter den
Augen der stolzen Trainerin Kristina Mar-
gert lieferten die sieben bis 16 Jahre alten
Tänzerinnen und Tänzer eine perfekte
Show.



Kirsten Geisler mit Leon und Sira Lohmann sowie TRP-Vizepräsident Markus Reichelt. Foto: privat

Einer der Höhepunkte der Veranstal-
tung war die Ehrung der erfolgreichen Turni-
erpaare. Besonders die Kinder und ju-
gendlichen Turniertänzerinnen und -tänzer
hatten im vergangenen Jahr allen Grund,
stolz zu sein: TSC-Paare ernteten sechs

Gold-, fünf Silber- und drei Bronze-
Medaillen auf Landesmeisterschaf-
ten. Mit vier gewonnenen Goldme-
dailles waren Malte Spieker-
mann/Alina Fleischmann beson-
ders erfolgreich. Dem Geschwister-
paar Leon und Sira Lohmann wur-
de eine besondere Ehrung zuteil:
TRP-Vizepräsident Markus Reichelt
verlieh dem erfolgreichen TSC-Tur-
nierpaar die bronzenene Ehrennadel
in Würdigung hervorragender Ver-
dienste um die Förderung des
Amateurtanzsports. Das Geschwister-
paar Lohmann gewann 2015
den Landesmeistertitel der Haupt-
gruppe A, stieg in die S-Klasse auf
und holte auch in der S-Klasse den
Landesmeistertitel nach Bad
Kreuznach. Im Anschluss an die Eh-

rungen zeigten die Turnierpaare Ausschnit-
te aus ihrem Programm und begeisterten
damit die Zuschauer. Gegen 23 Uhr zog
Kirsten Geisler das Resümee: Zufriedene
Gesichter, gelungene Vorführungen und
ein leergefüttertes Büffet sind ein Indiz da-
für, dass sich die Vereinsmitglieder im TSC
wohl fühlen und aktiv am Vereinsleben teil-
nehmen.

Kajo Heinzen

**Beim Neujahrsempfang:
Sportwart C. Suchanek,
TSC Landes- und Vizelan-
desmeister, Präsident
Olaf Paul (von links).
Foto: Christian Klamtt**

Neujahrsempfang des TSC Landau

Präsident Olaf Paul und sein Vorstand
luden die Mitglieder des TSC Landau zum
Neujahrsempfang und Ehrung der Landes-
meister am 3. Januar in den Clubsaal ein.
Ca. 50 Mitglieder kamen der Einladung
nach. Olaf Paul eröffnete den Empfang mit
den besten Wünschen zum neuen Jahr. An-
schließend ließ Paul das vergangene Jahr
aus TSC-Sicht Revue passieren und würdigte
die großartigen Erfolge der Jugend- und
Seniorenpaare in Standard und Latein. Dies
konnte nur durch die hohe Motivation und
den unermüdlichen Einsatz der Trainer und
Übungsleiter erreicht werden, denen Paul
für ihr Engagement dankte. Die Landesgar-
tenschau war ein Höhepunkt im vergange-
nen Jahr, so Paul, wobei die Mitglieder des
TSC Landau erfolgreich zum Gelingen des
50. Geburtstages des Tanzsportverbandes

Rheinland-Pfalz auf dem Gartenschau-
gelände beitrugen. Die Mitglieder waren in
die Organisation sowie als Akteure vor, hin-
ter und auf den Bühnen sehr aktiv einge-
bunden. Der Turniertag in Hochstadt, der
Discofox-Spaßwettbewerb oder das Latein-
seminar in Edenkoben wurden lobend her-
vorgehoben. Auch die Beteiligung des TSC
am Landauer Kindertag, am Tag der Vereine
und vielen weiteren Events in der Stadt fan-
den Erwähnung, verbunden mit dem Dank
des Vorstandes an alle Helfer und der Prä-
senz der Mitglieder an den diversen TSC
Ständen. Präsident Paul endete mit einem
Ausblick auf das Jahr 2016. Anschließend
folgten die Ehrungen der Landesmeister
sowie der bei Landesmeisterschaften plat-
zierten Paare und der Jubilare des TSC.

Hans Peter Bischof

Gut genutztes Trainingslager

RWC Mainz tobt sich in Bensheim aus

Anstatt den Bensheimer Weihnachtsmarkt zu besuchen, nutzten knapp 60 Tänzerinnen und Tänzer die Zeit für ein straffes Trainingslager mit den Trainern Nataliya Magdalinova (Latein) und Fabio Chiandetti (Standard). Zuvor hatte das dritte Trainingslager des TC Rot-Weiss Casino Mainz beinahe auf der Kippe gestanden, da sich keine Hallen fanden. Dank Ulrike Hesemann-Burger, die an der Liebfrauenschule in Bensheim unterrichtet, konnten die Mainzer die beiden Schulsporthallen nutzen und fanden damit optimale Trainingsbedingungen vor.

Fast alle Mainzer Turnierpaare – von Kindern bis Senioren IV – ließen sich 14 Stunden Training in zwei Tagen nicht entgehen. Dazu gesellten sich einige Gäste aus Nachbarvereinen sowie ein Paar aus Italien.

Der Ablauf des gesamten Trainingslagers klappte dank der Organisation von Jörg Gutmann reibungslos. Nataliya Magdalinova brachte den Lateinern anschaulich das Jahresthema 2016 „Magic Feet“ näher und konzentrierte sich insbesondere auf Cha Cha Cha und Rumba. In Standard arbeitete Fabio Chiandetti, der eigens aus Italien angereist war, mit einfallsreichen Übungen zunächst an der Fußarbeit und der Synchronisation des Paares. Dabei mussten die Teilnehmer schon mal barfuß oder paarweise ohne Berührung tanzen. Sonntags stand die Musikalität im Tango auf dem Programm, wozu Fabio die Tänzer zum Singen animierte.

Wer am Samstagabend vom Tanzen noch nicht genug hatte, konnte nach dem gemeinsamen Abendessen noch spontan eine Runde Salsa im Speisesaal drehen. Wer es dagegen etwas ruhiger haben wollte, entspannte sich in der Hotelsauna. Am Sonntagabend traten alle Teilnehmer erschöpft, aber inspiriert und motiviert den Rückweg an und waren sich einig, dass sie auch beim nächsten Trainingslager im Sommer wieder dabei sind.

Isabel Matthes

TC Rot-Weiß Kaiserslautern

Wechsel im Vorstand

Schatzmeister scheidet nach fast einem Vierteljahrhundert aus dem Amt

Seit 1993 sind Michael Jakob und seine Frau Manuela Mitglied im TC Rot-Weiß Kaiserslautern. Nur ein Jahr später übernahm er das Amt des Schatzmeisters und war fortan eine wichtige Stütze des Vorstandes. Als die langjährige Pressewartin und Frau des ehemaligen Präsidenten Dr. Georg Terlecki in der Mitgliederversammlung 2010 wegen schwerer Erkrankung ihr Amt niederlegte, blieb Jakob weiter im Amt, obwohl er damals schon aufhören wollte. Zwei Jahre später stand Präsident Terlecki ebenfalls nicht zur Wiederwahl, so dass Michael Jakob auch dieses Mal blieb, um dem Präsidium weiterhin eine stabile Geschäftsführung zu gewährleisten. Doch auch 2014 sollte er nicht aufhören, da der damalige Präsident, Bernd Behrens, aus privaten Gründen nicht mehr kandidierte. Also blieb Jakob erneut, um dem jungen Vorstandsteam, das sich dieses Mal tatsächlich fast gänzlich erneuerte, als erfahrener „altem Hasen“ weiterhin zur Verfügung zu stehen.

Michael Jakob hat den Vorstand immer sehr gut beraten und bereicherte den Tanzclub mit fundiertem Fachwissen. Er schaffte es jedes Jahr, einen ausgeglichenen

Haushalt vorzulegen und konnte meist sogar mit einem leichten Plus für Investitionen abschließen. Michael Jakob wird sich bei der nächsten Mitgliederversammlung nicht mehr zur Wahl stellen. Es wurde bereits eine potenzielle Nachfolgerin für den Posten des Schatzmeisters im geschäftsführenden Vorstand gefunden. So kann Jakobs Wunsch nach etwas weniger Ehrenamt entsprochen werden. Beim Neujahrsempfang wurde Michael Jakob für seine langjährigen Verdienste gebührend geehrt. Wegbegleiter wie Ehrenpräsident Dr. Georg Terlecki, Juliane Nittmann und Susanne Bernhart verabschiedeten Jakob im Namen des Vereins mit Worten der Anerkennung und Wertschätzung. Der Vorstand überreichte ihm zum Dank für seine fortwährende Unterstützung ein Präsent. Hubertus Gramowski, stellvertretender Sportkreisvorsitzender des Sportbundes Pfalz, überreichte Michael Jakob für seine Leistungen die silberne Ehrennadel. Bereits 2014 hatte er die silberne Ehrennadel des Tanzsportverbandes Rheinland-Pfalz erhalten.

Christine Reichenbach



Schatzmeister Michael Jakob und der stellvertretende Sportkreisvorsitzende des Sportbundes Pfalz, Hubertus Gramowski. Foto: Christine Reichenbach

Neujahrsgala endgültig etabliert

Turniere und Ball in Neunkirchen

Mit der dritten Auflage hat sich die Neujahrstanzgala des Dancepoint Neunkirchen und der Kulturgesellschaft der Stadt endgültig als einer der ganz erlesenen sportlichen, aber auch gesellschaftlichen Termine der Kreisstadt etabliert.



Der Vizepräsident des Landessportverbandes für das Saarland, Franz-Josef Schumann, SLT-Präsident Klaus Kramny und Saarparkcenter-Managerin Nicole Keller (v.l.) bei der Siegerehrung der Hauptgruppe A Standard. Foto: Verein

Die Neunkircher Gebläsehalle, die mit ihrem besonderen Ambiente zu den schönsten Veranstaltungssälen im Saarland gehört, bildete Anfang Januar wieder die festliche Kulisse für zahlreiche Tanzrunden und ein attraktives Rahmenprogramm.

Als sportliches Highlights wurden den rund 320 Besuchern zwei Turniere um die Pokale des Saarparkcenters geboten: Die Hauptgruppe B-Latein gewannen Matthias Magnus Dorn/Elisabeth Metzger (TC Rot-Weiss Casino Mainz). Spannender Höhepunkt war die Konkurrenz der Hauptgruppe A-Standard. Hier entschieden erst im letzten Tanz die Lokalmatadoren Ovidiu Mihai/Carina Löffler (Dancepoint Neunkirchen) das Kopf-an-Kopf-Rennen um den

Sieg gegen Brisko Reichenbach/Anna Merk (TC Rot Weiß Kaiserlautern) für sich. Der Sieg war umso bemerkenswerter, als das Siegerpaar erst kurze Zeit zusammen tanzt und an diesem Abend gleich das erste gemeinsame Standardturnier gewann.

Das Rahmenprogramm sorgte bis spät in die Nacht für beste Unterhaltung. Zur Eröffnung präsentierte sich der Verein mit seinen einzelnen Sparten: Von der Kindertanzgruppe der Jüngsten, die schon mit teilweise erst fünf Jahren eine beeindruckende Leistung zeigten, über die Jazz- und Modern-Dance Gruppe „Descalza“ und Hip-Hop des Kooperationspartners H.O.P. aus Neunkirchen bis Gesellschaftstanzgruppe, die mit dem Lindihop einen außer-

gewöhnlichen Tanz präsentierte, waren alle vertreten. Die ausgewogene Mischung dieser kurzen Einblicke in gut auf die Musik abgestimmten Choreografien waren ein gelungener Auftakt und sorgten von Beginn an für gute Stimmung. Den Schlusspunkt setzten Susanne und Wolfgang Spehr, die zum einem live von Jeanette Glod gesungenen Titel einen langsamen Walzer präsentierten und anschließend für ihre sportlichen Erfolge ausgezeichnet wurden. Zur flotten Musik der bekannten Band „Night Stars“ war danach auch das Publikum schnell auf der Tanzfläche, die den ganzen Abend über gut besucht war, nur unterbrochen durch die beiden Turniere und Showeinlagen.

Sandra Messerle

HAUPTGRUPPE A-STANDARD

1. Ovidu Mihai/Carina Löffler, Dance Point Neunkirchen
2. Brisko Reichenbach/Anna Merk, TC Rot Weiß Kaiserslautern
3. Ian Oliver Böck/Laura Kondraschow, TSC Schwarz Gold Casino Saarbrücken
4. Marco Nesarajah/Christina Merscher, TSC Schwarz Gold Casino Saarbrücken
5. Joshua Nils Böck/Ronja Klein, TSC Schwarz Gold Casino Saarbrücken
6. Alexander Schmalz/Ina Goß, TSA d. Blau-Weiß Niederelbert

HAUPTGRUPPE B-LATEIN

1. Matthias Magnus Dorn/Elisabeth Metzger, TC Rot-Weiss Casino Mainz
2. Manuel Galba/Shania Galbova, Dance Point Neunkirchen
3. Florian Strauß/Jeanette Glod, Dance Point Neunkirchen
4. Markus Landgraf/Julia Haberichter, TSA d. TSG Weinheim